

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

► Gedanken zum Hebammenkongress

Zu SH 7+8/03

G. Michel hat in der SH 7/8 2003 im Editorial die Diskussion um das Konzept des jährlichen Hebammenkongress eröffnet – und um Gedanken dazu gebeten.

Aus eigener Erfahrung vom Hebammenkongress 2002 in Basel wissen wir, wie viel Arbeit und z.T. auch Herzblut in der Organisation steckt. Voller Elan teilten wir die Ressorts auf, diskutierten Themenmöglichkeiten, gingen via persönlichem Kennen, regionalen Kompetenzen, Literatur und unter Beachtung der sprachlichen Ausgewogenheit die Frage der Referenten an – der endgültige Entscheid fiel dann gemeinsam im OK. Im Nachhinein fragten wir uns, ob wir genügend nationale und internationale Übersicht über aktuellstes Wissen zu unserem Thema hatten. Andere gaben sehr viel Energie in das Suchen von Informationen, z.B. über Technik, Übersetzung, Referentenvereinbarung, Unterhaltung... Müssen möchten wir auf keinen Fall das Verbindende dieses Kongresses innerhalb unserer Sektion – auch der finanzielle Zustupf war und ist wichtig.

Die spür- und hörbaren und auch die schriftlichen Unzufriedenheiten am letzten und diesjährigen Kongress sind nun Anlass, folgende Inputs in die Diskussionsrunde – auch im Rahmen der ganzen Professionalisierung des SHV – zu werfen:

- Geholfen hätte uns eine klare, professionelle, aktualisierte Orientierungshilfe als Leitlinie für alle Ressorts – könnte so etwas nicht zentral erstellt werden, damit nicht jede Sektion wieder neu beginnt?
- Die Themen und Referentenwahl könnte in Zusammenarbeit mit der Fort- und Weiterbildungsbzw. der Qualitätskommission des SHV geschehen, wobei die Sektionen das Entscheidungsrecht behalten sollten.
- Wäre der Fortbildungsteil nicht intensiver, wenn es einen 2-tägigen Fortbildungsblock mit evtl. kürzeren, parallel verlaufenden Referaten und Workshops gäbe? Evtl. dafür nur alle 2 Jahre?

Wir begrüssen die Eröffnung der Diskussion!

*Für den Vorstand
der Sektion BS/BL:
Monika Barth*

WHO Europa

► On-line Gesundheitsatlas

Unter der Adresse www.euro.who.int/information/sources/publications/catalogue/20030630_1 kann gratis ein Gesundheitsatlas Europas heruntergeladen werden. Der Atlas präsentiert Schlüsseldaten für die WHO Region Europa wie Demografie, Mortalität und Morbidität, Lebensstil, Um-

weltindikatoren (Alkoholkonsum, Verkehrsunfälle) sowie Informationen über die nationalen Gesundheitssysteme. Der Atlas bietet (in englischer Sprache) die gegenwärtig vollständigsten Informationen über Gesundheit in Europa.

On-line Bestellung des Atlas (Fr. 20.-): www.bookorders.who.int

Depressionen

► Antidepressiva auch bei Schwangerschaft?

Obwohl die selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI) als sichere Antidepressiva gelten, wurde immer wieder über das Risiko von frühzeitiger Auslösung von Wehen berichtet. In einer Studie von Hendrick et al. (Am J Obstet Gynecol 2003; 188: 812–815) wurden die Auswirkungen einer mütterlichen SSRI-Einnahme auf das neugeborene Kind untersucht. Die Studie schloss 138 Nichtraucherinnen zwischen 24 und 44 Jahren ein. 85 Frauen nahmen das Antidepressivum während der ganzen Studienzeit ein, die anderen begannen mit der Therapie

während der Schwangerschaft. Es zeigten sich keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den untersuchten Frauen und deren Kindern, und der Normalpopulation. Die Rate der kongenitalen Anomalien betrug wie bei gesunden Schwangeren 1,4 Prozent. Auch die Rate der Kinder mit niedrigem Geburtsgewicht war nicht erhöht. Allerdings brachten drei Frauen, welche relativ hohe Dosen von Antidepressiva (40 oder 80 mg Fluoxetin) zu sich nahmen, Kinder mit einem tiefen Geburtsgewicht zur Welt.

www.medpoint.ch

Gewichtszunahme bei Säuglingen

► Nicht zu schnell!

Alle Eltern freuen sich, wenn ihr Baby kräftig wächst und schwerer wird. Doch allzu viel sei ungesund, mahnt nun eine Studie aus den USA: Kinder, die in den ersten vier Monaten schneller zunehmen als andere, sind im Alter von 20 Jahren oft dicker als andere.

In einem Kinderspital in Philadelphia wurden einige hundert Kinder nach der Geburt und in den ersten Lebensmonaten wiederholt gewogen. Später wurden sie ausfindig gemacht und im Alter von 20 Jahren erneut auf die Waage gestellt. Von den Übergewichtigen unter ihnen hatte die Hälfte nach der Geburt besonders schnell zugenommen. Zum Vergleich: bei den Normalgewichtigen machte der Anteil der Schnellwüchsigen nur einen Viertel aus. Ein Drittel der Fettleibigkeit wäre mit idealem Wachstum in den ersten vier Monaten zu verhindern.

Wenn Säuglinge am Lebensanfang zu schnell wachsen,

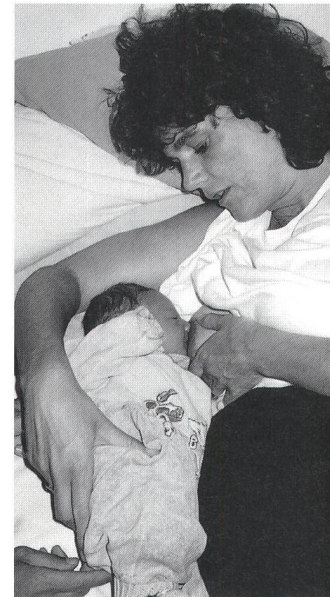


Foto: Madeleine Grüniger

hat das zwei Gründe: Sie sind bei der Geburt zu leicht und holen schnell auf, und sie bekommen künstliche Nahrung mit der Flasche. Somit kommt diese Studie wie unzählige andere zum selben Schluss: Stillen ist das Beste für das Kind.

Quelle: Stettler N et al: Am J Clin Nutr 2003;77:1374. Aus: AstraZeneca-Pressedienst 31.8.03

Gertraud Finger

► Ja, mein Kind ist anders Ein Mutmachbuch für Eltern behinderter Kinder

2000. 160 Seiten, Fr. 29.–
Kreuz Verlag Stuttgart

Ich habe selten ein Buch gelesen, das so einfühlsam und dennoch sehr direkt eine heikle Problematik angeht. Die Autorin spricht so ziemlich alle Probleme an, die auftauchen, wenn ein Paar oder eine Familie ein behindertes Kind bekommen. Sie beginnt damit, dass auch die Eltern als anders angesehen werden, wenn das Kind anders ist als andere Kinder. Die Belastung ist für die Eltern oft so gross, dass zuerst oft nur die Behinderung gesehen wird anstelle des Kindes. Viele beeindruckende Fallbeispiele belegen dies. Ein anderes wichtiges Problem:



Wie hält die Ehe ein behindertes Kind aus? Ein Schema zeigt, wie ein Ungleichgewicht in der Konstellation Frau, Mann, Kind-Partner, Mutter, Vater, Eltern entstehen kann. Schaffen es die Eltern, die Betreuung des behinderten Kindes unter sich aufzuteilen, hat die Ehe eine gute Chance weiter zu bestehen. Finger macht deutlich, wie wichtig es ist, dass das Ehepaar sich Auszeiten nimmt, um seine Beziehung zu pflegen. Als weitere Themen werden behandelt: Ob Eltern behinderter Kinder eine Psychotherapie brauchen, der Abschied vom Wunschkind, die Schwierigkeit zu wissen, was das behinderte Kind will, das

frühgeborene Kind, und Vorurteile. Das Kapitel «Ich bin ein Schulkind» beschreibt sehr eindrücklich die Integration eines Kindes mit «Down-Syndrom» in eine Klasse mit lernbehinderten Kindern. Die Fortschritte, die der kleine Lukas in der Klasse macht, und sein positiver Einfluss auf die Klassengemeinschaft sind anrührend. Gertraud Finger behandelt ebenfalls die Problematik der Geschwister eines behinderten Kindes. Laut Studien ist die Reaktion der Geschwister gegenüber ihrem behinderten Bruder oder Schwester im allgemeinen positiv. Wichtig ist jedoch für die nicht behinderten Geschwister, dass sie genügend Aufmerksamkeit bekommen und auch negative Gefühle äussern dürfen. Das letzte Kapitel widmet sich der pränatalen Diagnostik und dem Konflikt, den sie auslöst: Vor allem falsche

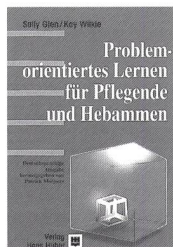
Sicherheit. «Nur 4–5% aller Behinderungen sind ganz oder teilweise genetisch bedingt, und nur ein Teil davon sind schon während der Schwangerschaft zu erkennen. Die meisten Behinderungen entstehen im späteren Leben». Ungefähr 98% der Eltern, die während der Schwangerschaft erfahren, dass ihr Kind ein «Down-Syndrom» hat, entscheiden sich für einen Abbruch. Im Gegensatz dazu lesen wir zahlreiche Zeugnisse von Eltern, die ihr Kind mit «Down-Syndrom» nicht missen möchten, weil es ihr Leben so bereichert. Dieser Gegensatz sollte uns zu denken geben. Es bleibt noch zu sagen, dass die Autorin mit Adresslisten und Ratschlägen ganz praktische Hilfe anbietet. Dieses Buch ist ein «Muss» für jede Hebamme.

Barbara Jeanrichard, Hebamme

Sally Glen, Kay Wilkie

► Problemorientiertes Lernen für Pflegende und Hebammen

2001. 200 Seiten,
8 Abb., 2 Tab., Fr. 44.80
Verlag Hans Huber
Bern



zept des «lebenslangen Lernens» verstehen. Das POL kann dazu als Gesamt- oder Teilkonzept (in ein bestehendes Ausbildungscurriculum integriert) eingeführt werden. Weitere Kapitel enthalten Zusammenfassungen verschiedener Studien, die Entscheidungsträgern Daten über die Auswirkungen von POL liefern. Es wurden verschiedene kritische Punkte erforscht, z.B. die Ausbildung der Lehrenden im bisherigen System, Kostenabwägung, Gruppendynamik und Lernstörung, POL im Rahmen eines Fernstudiums und Assessment und Evaluation beim POL. Jedes Kapitel schliesst mit einem Literaturverzeichnis ab. Die Studien stammen aus dem angelsächsischen Raum. Inwieweit die Sachverhalte auf schweizerische Verhältnisse übertragbar sind, kann ich nicht beurteilen. Sehr interessant fand ich die Bemerkungen zum POL in der Ge-

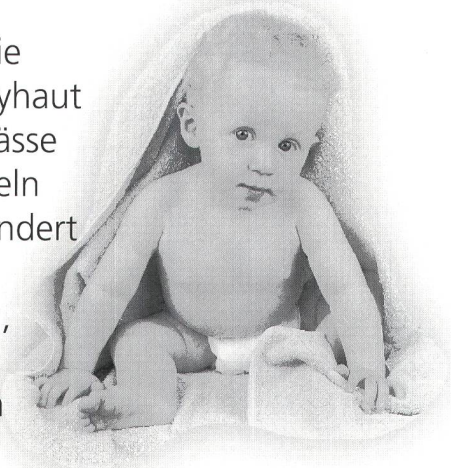
burtshilfe. Dank POL werden Hebammen befähigt, frauenzentrierte Hebammenarbeit zu leisten, und es ist für sie wichtig, den normalen physiologischen Ablauf von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu gewährleisten. Die Benennung «problemorientiertes Lernen» wurde ersetzt durch «Bearbeiten von relevanten Bereichen», da ja viel Wissen über physiologische Zusammenhänge benötigt wird und nicht primär über «Probleme». Für mich tönt das nach einer höheren (Aus-) Bildung für freischaffende Hebammen – was sehr zu begrüssen wäre, weil es uns zu professionellerem Auftreten befähigen würde! Ein letztes Kapitel beschäftigt sich mit der Gefahr des «akademischen Abdriftens», das ja bei uns ein Diskussionspunkt ist, wenn von der «Fachhochschule für Pflege» die Rede ist (von einer «Universität für Pflege» sind wir wohl noch weit entfernt). Dazu wird Cohen (1985, S.7) auf Seite 184 zitiert:

«Das Streben nach akademischen Weihen verändert den Kontext und die Methode. Das Ziel der Ausbildung, nämlich die Produktion von effektiven, kompetenten professionellen Arbeitskräften, tritt in den Hintergrund, und die Ausbildung von kritischen, kenntnisreichen Wissenschaftlern ist auf dem Vormarsch.» Damit trotzdem «noch gepflegt wird», braucht es die Mitarbeit der praktischen Hebammen (und aller andern Fachbereiche) in der Ausbildung. Somit werden gut ausgebildete, wissenschaftlich argumentierende Pflegende und Hebammen, die kreativ und innovativ arbeiten können, die Zukunft unseres Gesundheitswesens sein! Ich kann dieses Buch allen empfehlen, die sich auf irgendeiner Weise mit der Ausbildung von Pflegenden und Hebammen befassen.

Margrit Heller, dipl. Pflegefachfrau und Hebamme

OXYPLASTIN®

Schützt die zarte Babyhaut vor der Nässe der Windeln und verhindert damit Rötungen, die zum Wundsein führen.



1 g Salbe enthält: Zinkoxyd 460 mg, weisses Wachs 1 mg, Geraniöl 1,2 mg, Thymianöl 1,2 mg, Verbenenöl 1,2 mg, Wollfett, Rizinusöl, Wasser.



Dr. Wild & Co. AG Basel

Gratis OXYPLASTIN®-Muster für die Mütterberatungsstellen

Bitte einsenden an: Dr. Wild & Co. AG, Postfach 4644, 4002 Basel

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____

Mütterberatungsstelle: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



4. Europäischer Kongress
Laktation & Stillen
Berlin, 16. – 17.4.2004
im «bcc am Alexanderplatz»



VELB
Verband
Europäischer
Laktations-
beraterInnen

European Lactation Consultant Association
Association Européenne des Consulantes en Lactation

**Wissen vertiefen – Inspiration und Anregung
Kontakte knüpfen und pflegen**

Breit gefächertes Angebot interessanter Themen:

Stillen und Frauengesundheit, Dr. G. Akmanlar

Psychische Erkrankungen in der Stillzeit, Dr. C. Klier

Stillen und Osteoporose, Prof. Dr. med. D. Felsenberg

Wissen ist Macht, G. Nindl, IBCLC

Ethik in der Praxis..., I. Bichler, R. Escott, J. Scott, IBCLC

Weise Mütter – weise Babys, A. Holubowsky, IBCLC, Dr. K. Kruppa

... und viele andere. Wählen Sie aus über 30 Angeboten!

Simultanübersetzung Deutsch – Englisch – Deutsch

Posters: Teilen Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt!

Anmeldeformular für Posters beim Kongress-Sekretariat oder www.velb.org

Rahmenprogramm und Abendveranstaltung am 16.4.04

Ausstellung: Präsentationen vieler Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Laktation und Stillen

Kosten: 150.– Euro bis 310.– Euro

Auskunft und Unterlagen jetzt erhältlich bei

VELB Kongress-Sekretariat

Postfach 139, Brünigstr. 13, CH-6055 Alpnach Dorf

Fax ++41 (0)41-671 01 71

E-Mail: office@velb.org

oder unter

www.velb.org

rajoton^{plus}
alkoholfrei

- **Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit**
- **reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C**
- **mit ausgesuchten Kräuterextrakten**

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

seit 1910

Hebammen-Kalender 2004

**Der Taschenkalender
für die angestellte und freischaffende Hebamme**

- Wochenübersicht mit Dienstplan und gefahrenen Tages-km
- Jahreskursplanung
- Monatsweise Planung der ambulanten Tätigkeiten **jetzt** mit Daumen-Register
- Jahresübersicht mit Dienstplan, Kursplan und Urlaubszeiten **jetzt** als Leporello zum Ausklappen

ausserdem:

- nützliche Adressen von A-Z
- getrenntes Verzeichnis von privaten und beruflichen Adressen
- Notizseiten

Format:
11,8 x 16,3 cm

Bestellung:
ProHeb Verlag | S. Just
Isenbergweg 3 | D - 44879 Bochum

Preis:
26,50 SFR + Versand

Online-Bestellung:
www.hebammen-kalender.de



Statistik Freiberufliche Hebammen 2002

| Schweiz Jahr | CH 2000 | CH 2001 | CH 2002 |
|--|------------|------------|------------|
| Hebammen, welche die Statistik abgegeben haben | 562 | 527 | 540 |
| Total Geburten in der Schweiz | 78741 | 73788 | 72627 |
| Total betreute Frauen (ohne Geburtshäuser) | 14662 | 20798 | 23034 |
| Telefonische Auskunft (weniger als 5 Min.) | 14706 | 7082 | 6246 |
| Telefonische Beratung (mehr als 5 Min.) | 8679 | 6825 | 6056 |
| Gespräch SS/Geburt/Wochenbett | 4475 | 5090 | 3907 |
| Geburtsvorbereitungskurs (Anzahl Frauen/Paare) | 7887 | 7736 | 7778 |
| Schwangerschaftsbetreuung (Anzahl Frauen) | 3077 | 3510 | 3639 |
| Reguläre SS-Kontrollen | 8050 | 9607 | 9950 |
| SS-Kontrollen bei Regelwidrigkeiten | 877 | 1234 | 858 |
| SS-Kontrollen mit CTG bei Regelwidrigkeit | 973 | 1322 | 910 |
| SS-Kontrollen bei path. Verlauf (ärztlich verordnet) | 2307 | 3909 | 3552 |
| SS-Kontrollen mit CTG bei path. Verlauf (ärztlich verordnet) | 664 | 497 | 668 |
| Ueberwachung vor gepl. Spitalgeburten | 345 | 446 | 394 |
| Geplante Hausgeburten | 812 | 964 | 776 |
| Ueberweisungen und Verlegungen | 526 | 483 | 540 |
| Hausgeburten | 689 | 786 | 640 |
| Assistenz bei Kollegin bei Hausgeburten | 124 | 255 | 107 |
| Geplante Beleghebammen-Geburten | 1073 | 1117 | 658 |
| Realisierte Beleghebammen-Geburten | 1018 | 1204 | 793 |
| Geburten im Geburtshaus | 955 | 1013 | 1052 |
| Total Spitalexterne Geburten | 1644 | 1799 | 1692 |
| Geplantes Wochenbett nach Hausgeburten | 818 | 824 | 810 |
| Realisiertes WB nach Hausgeburten (Anzahl Frauen) | 698 | 705 | 691 |
| Realisierte Wochenbettbesuche nach Hausgeburten | 5699 | 6062 | 5757 |
| Geplantes Wochenbett n. amb. Geburt (2–24 Std. pp) | 2258 | 2023 | 1894 |
| Realisiertes Wochenbett n. amb. Geburt (Anz. Frauen) | 2227 | 2200 | 2045 |
| Realisierte Wochenbettbesuche n. amb. Geburt | 17058 | 16518 | 15501 |
| Geplante Frühentlassungen (24–96 Std. pp) | 1217 | 1461 | 1596 |
| Realisierte Frühentlassungen (Anzahl Frauen) | 2712 | 3938 | 4300 |
| Realisierte Wochenbettbesuche n. Frühentlassung | 12578 | 17340 | 18841 |
| Wochenbettbetreuung nach 96 Std. (Anzahl Frauen) | 5688 | 9575 | 12086 |
| WBbesuche bei Entlassung n. 96 Std. pp | 17710 | 31118 | 37223 |
| WBbesuche nach dem 10. Wochenbettstag (Arztzeugnis) | 4227 | 4693 | 4383 |
| Stillberatung (ab11.Tag pp) (Anzahl Frauen) | 3425 | 4318 | 4892 |
| Stillberatung (ab11.Tag pp) (Anzahl Beratungen) | 5992 | 7869 | 9166 |
| Nachkontrolle (6 bis 10 Wo. nach der Geburt) | 562 | 835 | 755 |
| Rückbildungsgymnastikkurs (Anzahl Frauen) | 2826 | 3805 | 4893 |

Die nach Kantonen aufgeschlüsselten Statistiken können per E-Mail bei Ines Lehner angefordert werden: ines.lehner@gmx.de

Ines Lehner, Zentralvorstand, Ressort Freiberufliche Hebammen

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:

Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
E-Mail: Kuefack@bluewin.ch
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr.12
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluemail.ch

Bas-Valais:

Fabienne Salamin, Rond Point Paradis 15
3960 Sierre, Tél. et fax 027 455 59 40
sfab@bluewin.ch

Beide Basel (BL/BS):

Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: putzi_bay@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:

Carole Lüscher, Schlossmatte 33
3032 Hinterkappelen
Tel. 031 901 36 66, Natel 078 689 29 78
E-Mail: carole.tom@tiscali.ch

Fribourg:

Corinne Bulliard
Ferlens, 1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 079 629 90 07
e-mail: corinne.bulliard@econophone.ch

Genève:

FSSF Genève, Case postale 658
1211 Genève 4, Tél. 022 885 09 11
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:

Dagmar Ittig, Dorf, 3983 Goppisberg
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

Ostschweiz

(SG/TG/AR/AI/GR):
Daniela Thöny, Pardellgasse 14
7304 Maienfeld, Tel. 081 302 32 10
Silvia Bättig, Tiefengasse 848
9473 Gams, Tel. 081 771 19 63
silvia.baettig@bluewin.ch

Schwyz:

Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

Ticino:

Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14
F 024 466 55 16
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch
Yvonne Meyer, Ste-Hélène
1660 Château-d'Oex
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39
e-mail: ymeyer@hecvs.ch

Zentralschweiz

(LU/NW/OW/UR/ZG):
Susanna Weingart-Schäubli
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 06 76
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch
Anja Distel-Widmer, Aussere Güterstr. 3
6300 Zug, Tel. P 041 910 12 38
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

Zürich und Umgebung

(ZH/GL/SH):
Ruth Riggenbach, Sonnenberg 32
8636 Wald, Tel. 055 246 60 80
E-Mail: rist@active.ch
Corinne Lindegger, Schmidgasse 32
8640 Rapperswil, Tel. 055 210 59 22
E-Mail: lindegger@tele2.ch

Statistiques 2002 des sages-femmes indépendantes

| Suisse Année | CH 2000 | CH 2001 | CH 2002 |
|--|------------|------------|------------|
| Sages-femmes ayant rendu les statistiques | 562 | 527 | 540 |
| Nombre total de naissances | 78 741 | 73 788 | 72 627 |
| Total de femmes prises en charge (sans mais.d. naiss.) | 14 662 | 20 798 | 23 034 |
| Appels téléphoniques (moins 5 min.) | 14 706 | 7 082 | 6 246 |
| Appels téléphoniques (plus 5 min.) | 8 679 | 6 825 | 6 056 |
| Entretiens sur grossesse, acc., post-partum | 4 475 | 5 090 | 3 907 |
| Préparation à la naissance (nb. de femmes) | 7 887 | 7 736 | 7 778 |
| Suivis de grossesse (nb. de femmes) | 3 077 | 3 510 | 3 639 |
| Contrôles de grossesse physiologique | 8 050 | 9 607 | 9 950 |
| Contrôles de grossesse supplémentaires | 877 | 1 234 | 858 |
| Contrôles de grossesse avec CTG lors de problèmes | 973 | 1 322 | 910 |
| Contrôles de grossesse pathologique sur ordre médical | 2 307 | 3 909 | 3 552 |
| Contrôles de grossesse pathologique avec CTG sur OM | 664 | 497 | 668 |
| Surveillance de pré-travail à domicile | 345 | 446 | 394 |
| Accouchements à domicile planifié | 812 | 964 | 776 |
| Transferts/hospitalisations | 526 | 483 | 540 |
| Accouchements à domicile effectué | 689 | 786 | 640 |
| Assistance à collègue lors d'acc. à domicile | 124 | 255 | 107 |
| Accouchement avec s.-f. agréée planifié | 1 073 | 1 117 | 658 |
| Accouchement avec s.-f. agréée effectué | 1 018 | 1 204 | 793 |
| Naissances en maison de naissance | 1 644 | 1 799 | 1 692 |
| Total naissances extra-hospitalières | 955 | 1 013 | 1 052 |
| Post-partum après acc. à domicile planifié | 818 | 824 | 810 |
| Post-partum après acc. à dom. effectué (nb. de femmes) | 698 | 705 | 691 |
| Post-partum après acc. à dom. effectué (nb. de visites) | 5 699 | 6 062 | 5 757 |
| Post-partum ambulatoire (2–24 h) | 2 258 | 2 023 | 1 894 |
| Post-partum ambulatoire effectué (nb. de femmes) | 2 227 | 2 200 | 2 045 |
| Post-partum ambulatoire effectué (nb. de visites) | 17 058 | 16 518 | 15 501 |
| Sorties précoces planifiées (24–96 h) | 1 217 | 1 461 | 1 596 |
| Sorties précoces effectuées (nb. de femmes) | 2 712 | 3 938 | 4 300 |
| Sorties précoces effectuées (nb. de visites) | 12 578 | 17 340 | 18 841 |
| Visites post-partum après 96 h (nb. de femmes) | 5 688 | 9 575 | 12 086 |
| Visites post-partum après 96 h (nb. de visites) | 17 710 | 31 118 | 37 223 |
| Visites post-partum sur ordre médical après 10 jours | 4 227 | 4 693 | 4 383 |
| Conseils en allaitement (dès 11 ^e jour/nb. de femmes) | 3 425 | 4 318 | 4 892 |
| Conseils en allaitement (dès 11 ^e jour/ nb. de visites) | 5 992 | 7 869 | 9 166 |
| Contrôle post-partum (6 à 10 semaines après acc.) | 562 | 835 | 755 |
| Remise en forme (nb. de femmes) | 2 826 | 3 805 | 4 893 |

Les statistiques par canton peuvent être demandées par courriel à Ines Lehner: ines.lehner@gmx.de

Ines Lehner, comité central, ressort sages-femmes indépendantes

FORMATION FSSF

Il reste encore des places pour ce cours:

Gestion de projet

Objectifs

Ce cours permet, à partir d'une idée de projet ou d'un projet déjà formulé, de décrire concrètement toutes les phases du projet choisi, afin d'augmenter ses chances de succès.

Contenu, méthodes

L'analyse de la démarche et les réflexions sont essentielles pendant le cours entre les professionnelles présentes.

L'animatrice fournit les apports méthodologiques et théoriques nécessaires à la compréhension de la démarche et enrichit les discussions par son expérience de responsable de projet (management, gestion de la qualité, pédagogie).

Exemples

Des projets déjà élaborés dans le contexte de ce cours ont été, par exemple:

- Création d'un centre itinérant de consultation sages-femmes
- restructuration d'une maternité
- élaboration d'un standard de qualité «accueil», d'un dossier clinique standard, d'un prospectus professionnel
- création d'un cours de préparation à la famille

Participant(e)s: sages-femmes, prof. de la santé, min. 8; max. 15

Intervenante: Marie-Claude Monney Hunkeler, sage-femme et consultante en santé publique

Dates et lieu:

Lausanne, les 2, 3 et 4 février 2004

Prix: membres: 480.–, non-membres: 600.–

Délai d'inscription: 15 janvier 2004

closomat® DAS ORIGINAL
swiss made

...EINFACH ERFRISCHEND.

Welchen **Wert** **Würde?**
hat menschliche

Selbstständigkeit bei Reinigung
und Pflege ist eine **Wohltat für Patient
und Pflegeperson.**

Verlangen Sie noch heute eine
Beratung durch unsere Spezialisten.

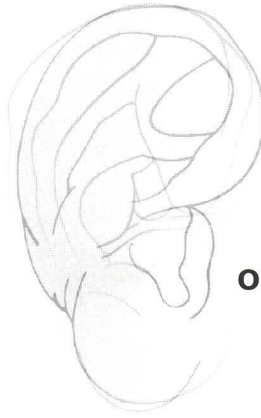


**Die Komplettlösung
für professionelle Pflege:**

- führend punkto Hygienekomfort
- hohe Strapazierfähigkeit
- funktional in Anwendung und Reinigung
- bedürfnisspezifisch anpassbar

CLOSOMAT wird von Fachärzten besonders empfohlen.

Closomat AG Hardhofstrasse 21 8424 Embrach
Tel. 01 866 86 00 Fax 01 866 86 01 www.closomat.ch



**Optimieren Sie Ihre
Arbeit mit der
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle
nach Radloff**

**Die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle ist eine Befundungsmethode der
Energetisch-Statistischen Behandlung ESB/APM
Akupunktur-Massage**

Die ESB/APM ist eine Tochtermethode der Akupunktur. Mit Hilfe ihrer vielfältigen und einfach erlernbaren Kontrollsysteme kann auf jede Behandlungsanforderung individuell eingegangen werden. Wegen dieser Eigenschaften eignet sich die ESB/APM optimal als Ergänzung zu Behandlungsmethoden der Schwangerschaftsbegleitung, Geburtsvorbereitung und Nachsorge.

Informieren Sie sich und fordern Sie Kursinformationen an vom

Lehrinstitut Radloff AG

9405 Wienacht-Bodensee

Tel. 071 891 31 90 - Fax 071 891 61 10 - Email: radloff@esb-apm.com

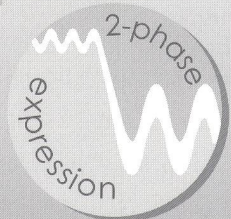
Besuchen Sie uns im Internet:
www.esb-apm.com

«Die neue Brustpumpe ist so sanft
wie mein Baby»



Die neue **Harmony™** ist weltweit die einzige Handbrustpumpe mit dem 2-Phasen-Pumpprogramm das den natürlichen Saugrythmus des Kindes perfekt nachahmt.

Neu



medela®
NO. 1 CHOICE OF HOSPITALS

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar/Schweiz
Tel. +41 (0)41 769 51 51, Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail: info@medela.ch, www.medela.ch

BAS-VALAIS

027 455 59 40

Nouveau membre:

Guyonneau Emilie, Venthôme, 2000, F-Clermont-Ferrand.

BERN

031 901 36 66

Neumitglied:

Hurni Anja, Rümli, Heb-
amme i. A. an der Hebammen-
schule Bern.

**Fachkreis freipraktizierender
Hebammen**

Einladung zur Veranstaltung
für Interessierte
*Donnerstag, 11. Dezember,
14.30 bis 16.30 Uhr.*
Hebammengemeinschaft Bern,
Bollwerk 35, Bewegungsraum
5.Stock.

**«Wege der Geburts-
verarbeitung»**

Kathrin Antener, Giovanna
Caflich Allemann, Barbara
Klopfenstein und Christine
Weibel Isler berichten über
ihre Erfahrungen.

- Sie sprechen über*
- Symptome eines Traumas
im Unterschied zu Ent-
täuschung
 - Möglichkeiten der
Geburtsverarbeitung
anhand von Praxisbei-
spielen
 - Grenzen der Verarbeitung
von Traumata.
- Gelegenheit zu Fragen und
zum persönlichen Aus-
tausch.

Beitrag: Fr. 25.– pro Person,
wird bar eingezogen.
Eine Anmeldung ist nicht er-
forderlich.
Wir freuen uns auf einen anre-
genden Nachmittag mit euch.

*Sabine Graf,
Barbara Klopfenstein*

**Jubilariinnen- und
Adventsfeier**

Die Sektion Bern lädt am
25. November die Seniorinnen
zur Adventsfeier ein.

Während dieser Feier werden
die Jubilarinnen geehrt.
Wir freuen uns auf Euer Er-
scheinen!

Ort: Kirchgemeinde Heiliggeist,
Gutenbergstrasse 4, Bern
Zeit: 13.30 bis 16 Uhr
Anmeldung bis 10. Nov. an:
Lydia Schenk,
Pfaffenbühlweg 7, 3604 Thun,
Telefon 033 335 34 87.

Sula Anderegg

GENÈVE

022 885 09 11

Nouveau membre:

Gabrielli Laetitia, Chambésy,
Elève à l'école de Genève.

OSTSCHWEIZ

081 302 32 10
081 771 19 63

Neumitglied:

Knecht Jeannette, La Punt,
1990, St.Gallen.

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20
021 905 35 33

Nouveau membre:

Nathalie Ryser Weiss, Yver-
don, 1989, F-Strasbourg.

ZENTRALSCHWEIZ

041 910 06 76
041 910 12 38

Herbstversammlung

Am 3. November 2003 um
19.30 Uhr findet im Restaurant
Sonne in Emmenbrücke die
alljährliche Herbstversamm-
lung statt. Nach einem Überra-
schungsauftritt werden die Vor-
standsfrauen über Neuigkeiten
wie Zulassungsstopp und Reor-
ganisation des Zentralvorstan-
des informieren. Ausserdem
möchten wir die Gelegenheit
nutzen, mehr über die Erwar-
tungen der Mitglieder an den
Hebammenverband zu erfah-
ren! Und natürlich soll auch der
Austausch unter Hebammen
nicht zu kurz kommen.



Foto: Hampi Krähenbühl

Wir freuen uns auf Euer zahl-
reiches Erscheinen!

Anja Distel-Widmer

**Freipraktizierende
Hebammen**

Wir treffen uns am 27. Novem-
ber und zum Weihnachtsessen
am 4. Dezember, immer um
20 Uhr im Restaurant Sonne,
Emmenbrücke.

Esther Fischer-Brun

Fortbildung

*«Emotionelle erste Hilfe rund
um die Geburt»*

Thomas Harms, dipl. Psycho-
loge/Körpertherapeut
20. November, 19–22 Uhr
27. Januar 2004, 19–22 Uhr
Universitätsspital Zürich

Anmeldung und Infos:
kritzmann@tiscalinet.ch

Karin Ritzmann

**ZÜRICH UND
UMGEBUNG**

055 246 60 80
055 210 59 22

Neumitglied:

Gabriel Barbara, Winterthur,
Hebamme i. A. an der Hebam-
menschule St.Gallen.

**Fachgruppe
Spitalhebammen**

Wir treffen uns am Donners-
tag, 27. November, 19.45 in
der Klinik Maternité.

Nancy Bellwald-Pedegai



Ausbildung in Sexualpädagogik
Beginn: März 2004
Infoveranstaltung: 12. Dezember 2003, 18.30 Uhr

Neu:
**Ausbildung in
Sexualberatung/Sexualtherapie**
Beginn: April 2004
Einführungs- und Auswahlseminar:
22. November 2003 und 28. Februar 2004

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen zu.
Institut für Sexualpädagogik, 8610 Uster
Telefon 01 940 22 20, Fax 01 940 22 25
E-Mail: isp.uster@bluewin.ch, www.sexualpaedagogik.ch



Jacqueline Dunkley
**Gesundheitsförderung
und Hebammenpraxis**

2003. 312 S., 7 Abb., 4 Tab., Kt
CHF 67.00
(ISBN 3-456-83849-2)

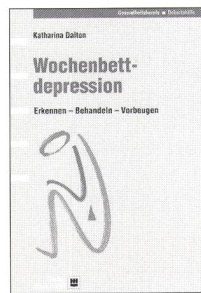
Das erste Praxishandbuch zur Gesundheitsförderung für Hebammenschülerinnen und praktizierende Hebammen.



Margaret Yerby (Hrsg.)
**Schmerz und Schmerzmanagement
in der Geburtshilfe**
Praxishandbuch für Hebammen

2003. 248 S., 13 Abb., 1 Tab. Kt
etwa CHF 59.80
(ISBN 3-456-83932-4)

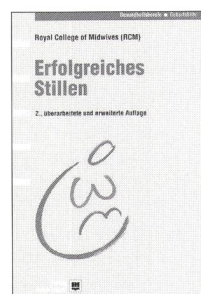
Praxishandbuch zum Thema Schmerz und Schmerzmanagement in der Geburtshilfe für erfahrene Hebammen, Hebammenschülerinnen und Kinderkrankenschwestern.



Katharina Dalton
Wochenbettdepression
Erkennen – Behandeln – Vorbeugen

2003. 243 S., 29 Abb.
CHF 42.80
(ISBN 3-456-83930-8)

«Baby Blues» – Frauen mit depressiven Verstimmungen nach der Geburt professionell begegnen und begleiten.



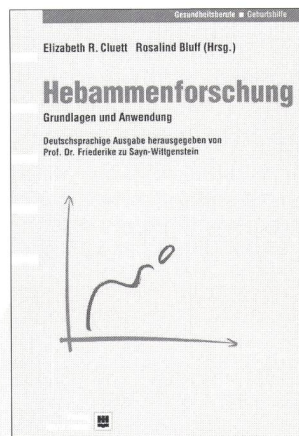
Royal College of Midwives (RCM)
Erfolgreiches Stillen

7., überarb. u. erw. Auflage 2004.
Etwa 176 S., 28 mehrfarb. Abb.,
3 Tab., Kt etwa CHF 48.80
(ISBN 3-456-83981-2)

Das erfolgreiche Praxishandbuch zum Thema Stillen für Hebammen und Pflegende in siebter überarbeiteter und erweiterter Auflage. **Erscheint im März 2004**

Bücher für Hebammen Verlag Hans Huber

Bern
Göttingen
Toronto
Seattle



Elizabeth R. Cluett /
Rosalind Bluff (Hrsg.)
Hebammenforschung
Grundlagen und Anwendung

Deutschsprachige Ausgabe
herausgegeben von Friederike zu Sayn-Wittgenstein.
2003. 309 S., 21 Abb., 8 Tab., 8 B., Gb
CHF 83.00
(ISBN 3-456-83684-8)

Mit Cluett/Bluff präsentiert sich das zukünftige Standardwerk zur Hebammenforschung im deutschsprachigen Raum. Es führt anschaulich in den Forschungsprozess ein, geht auf methodologische Probleme ein und stellt ausgewogen qualitative und quantitative Forschungsansätze vor.

<http://Verlag.HansHuber.com>



Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2004

| Kursnummer und Titel | Ort und Datum | DozentIn |
|---|---|--|
| A Wiedereinstieg für Hebammen | Zürich und Olten ab Frühling 2005 | M. Apel u. andere Dozenten |
| B Nachdiplomausbildung in Geburtsvorbereitung und Rückbildung | zwischen Bern und Zürich ab 1. April | verschiedene Dozenten |
| C Babymassage in der Newar Tradition | Zürich, ab 1. April | N. Scheibler-Shresta |
| D Homöopathie | Schwarzenberg LU, ab 26. März | Dr. med. F. Graf |
| E Beckenbodentraining | Boldern, Männedorf, ab 26. April | S. Friese Berg/A. Hoppe |
| 1 Embryonen, Stammzellen & Co | Basel, 11. März | PD. Dr. D. Surbek |
| 2 Einführung in die Ideokinese/Franklin-Methode | Stans, 13. März | R. Schriber |
| 3 BeRATen (Grundlagen zu Beratungsgesprächen) | Zürich, 16. März | R. Ziltener |
| 4 Infekte in der Schwangerschaft | Basel, 18. März | PD. Dr. med. I. Höslj; Dr. med. Glanzmann |
| 5 Damnaht | Affoltern am Albis, 24. März | Dr. med. R. Lüchinger |
| 6 Phytotherapie in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett | Zürich, 30. März und 4. Mai | Dr. B. Falch |
| 7 Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung | Zürich, 6. April | Dr. med. D. Mieth |
| 8 Projektmanagement | Bern, 26.–28. April | M.-Cl. Monney Hunkeler |
| 9 Schmerzlinderung in der Geburtshilfe mit Wickeln und ätherischen Ölen | Bern, 6. Mai | S. Anderegg |
| 10 Geburtsmanagement bei Haltungsanomalien | Zürich, 2. Juni | Dr. med. U. Lauper |
| 11 Teekräuter im Hebammenberuf (Teil 1) | Bern, 3. Juni | S. Anderegg |
| 12 Ohnmacht – ohne Macht | Olten, 15. Juni | R. Ziltener |
| 13 Traumabewältigung | Neukirch an der Thur, 21.–23. Juni | Ch. und A. Sautter |
| 14 Evidenzbasierte Medizin für Hebammen | Bern, 23./24. Juni | Dr. K. Matter-Walstra |
| 15 Transkulturelle Kompetenz und Geburtsvorbereitung mit Migrantinnen | Aarau, 30. Juni/1. Juli | C. Meili-Hauser |
| 16 Teekräuter im Hebammenberuf (Teil 2) | Bern, 1. Juli | S. Anderegg |
| 17 Teekräuter im Hebammenberuf (Teil 3) | Bern, 12. August | S. Anderegg |
| 18 Fallbesprechung (Teil 1 und 2) | Bern, 3. und 24. September | M. Apel |
| 19 Wickel, Düfte, Tees – eine einfache Begleitung in den Schlaf | Bern, 9. September | S. Anderegg |
| 20 Beratungsgespräche führen mit Migrantinnen und TRIALOG – der Dialog zu dritt | Olten, 13. / 14. September | R. Bahnan Büchi, A. Bischof |
| 21 Bauchtanz | Neukirch an der Thur, 20. / 21. September | S. Spiess |
| 22 Damnaht für Fortgeschrittene | Affoltern am Albis, 22. September | Dr. med. R. Lüchinger |
| 23 Stillen, eine alte Kunst mit neuen Erkenntnissen | Bern, 25. Oktober | V. Marchand |
| 24 Schwangerschaftsbeschwerden und Ernährung | Olten, 29. Oktober | G. Sander-Markulin |
| 25 Aromatherapie Teil 1 | Mogelsberg, 10./11. November | I. Stadelmann |
| 26 Aromatherapie Teil 2 | Mogelsberg, 11./12. November | I. Stadelmann |
| 27 Reanimation des Neugeborenen unter einfachen Bedingungen | Zürich, 29. November | A. Rockel |
| 28 Moderatorin von Qualitätszirkeln werden | Bern, 27.–29. Jan. und 7.–9. März 2005 | M.-Cl. Monney Hunkeler |
| 29 Geburtsvorbereitung im Wasser | Bad Ramsach BL, 31. Jan.–5. Febr. 2005 | A. Kalasek und B. Vermeire |

Auskunft und Anmeldung: Zentralsekretariat, Telefon 031 332 63 40

Programme de formation continue Suisse romande 2004

| Numéro du cours et titre | Lieu et date | Intervenants |
|--|---|--|
| 1 Gestion de projet | Lausanne, 2, 3, 4 février | Marie-Claude Monney Hunkeler |
| 2* Dépendances et maternité | Lausanne, 9 février | Dr A. Schreyer et coll. Régine Delacoux |
| 3 Allaitement maternel: vers un accompagnement centré sur les ressources mère/enfant | Montézinon (Neuchâtel) 23 février et 25 mai | Verena Marchand |
| 4 Le périnée et le souffle en PAN et dans le post-natal | Vevey, 27,28 mars | Catherine Balmer-Engel |
| 5 Apports des médecines complémentaires dans le suivi de grossesse | Estavayer-le-Lac, 18 mars | Dr Nathalie Calame Genaine |
| 6 Préparation à la naissance: travail du corps et pédagogie | Genève, 24, 25 avril et 6, 7 novembre | Michèle Gosse |
| 7* Diagnostic prénatal* | Lausanne, 6 mai | Prof. G. Pescia; Prof. A. Bondolfi |
| 8 Contraception: information, conseil, post-partum | Fribourg, 4 juin | Catherine Stangl |
| 9 Comment animer un cours ou un groupe? | Genève, 11 juin et 3 décembre | Christine Wyss |
| 10* Parentalité: aspects juridiques, sociologiques et relationnels | Lausanne, 6 septembre | Elisabeth Henny; Marianne Modak Martine Bovay |
| 11 Migration: l'entretien à trois | Yverdon, 16 septembre | Alexandre Bischoff; Ines Babic Evelyne Roulet |
| 12 Infections pendant la grossesse, l'accouchement, chez le nouveau-né | Yverdon, 11 novembre | Dr Stefan Gerber Dr Anne-Lise Paroz |
| 13 Suture périnéale: théorie et pratique | Aigle, 15 novembre | Dr Franziska Angst et une sage-femme |
| 14* Réseau et interdisciplinarité* | Lausanne, 29 novembre | Robert Coureau; Dr. J.-J. Cheseaux et interv. du réseau du Chablais |

* Cours avec*: collaboration avec l'IRSP, Lausanne. Cours n° 2,7,10,14

Inscriptions/informations: Secrétariat central, téléphone 031 332 63 40

Berufsbegleitende Therapeuten-Ausbildung

- Ausbildung als
Blütenessenzen-Therapeut/in
Dauer 2 Jahre, Kursbeginn 1. Mai 2004
- Ernährungsberatung**
Dauer: 2 Jahre, Beginn 21. August 2004
- Klassische Homöopathie**
Dauer 2 Jahre, Kursbeginn 27. März 2004
- Medizinische Ausbildung**
Grundlagen für jede Therapierichtung.
Dauer: 2 Jahre, Beginn 20. August 2004
- Ganzheitliche Psychologie**
Für Beruf, Praxis und Alltag
Dauer: 1½ Jahre, Beginn 8. Mai 2004
- Anatomie/Physiologie/Pathologie**
Grundlagenkurs samstags, Eintritt jederzeit möglich

Verlangen Sie die Ausbildungsunterlagen.



**Samuel Hahnemann
Schule GmbH**
Mühlemattstrasse 54
5000 Aarau
Tel. 062 822 19 20
Fax 062 822 20 88
info@hahnemann.ch
www.hahnemann.ch

Fachschule für Homöopathie seit 1988
Kursorte Zürich, Bern, Aarau u.a.

BeBo® Gesundheitstraining

**Professional Circle
Beckenbodentraining –
Die Tiefe der unbekannteren
Mitte genauer analysieren!**

PD Dr. med. Daniele Perucchini
Samstag, 31. Januar 2004
Universitätsspital, Frauenklinik, 8091 Zürich

**Zielgruppen: Hebammen, PhysiotherapeutInnen
TherapeutInnen aus anderen Fachgebieten**

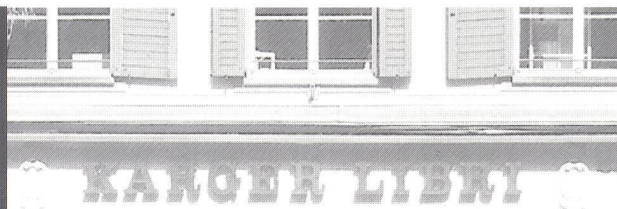
**Bitte verlangen Sie bei unserem Sekretariat
die detaillierten Unterlagen!**



BeBo® Gesundheitstraining
Judith Krucker-Manser,
Friedackerstrasse 52, CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)1 312 30 77, Fax +41 (0)1 312 30 55
info@beckenboden.com, www.beckenboden.com

oder

star education AG
Tel. +41 (0)1 383 55 77, Fax +41 (0)1 383 55 78
info@star-education.ch, www.star-education.ch



**...immer in Begleitung
mit guter Fachliteratur.**

Karger Libri
Fachbuchhandlung

Petersgraben 31
4051 Basel

Tel. 061 306 15 15
www.libri.ch

**medacta-Modelle:
mehr als Worte und Bilder...**

**Schultes
medacta**

www.schultesmedacta.de

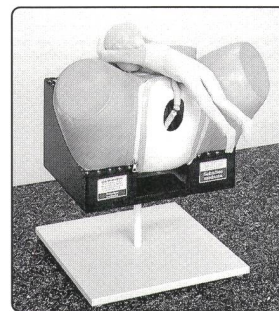
Das geburtshilfliche Phantom

nach Professor B. S. Schultze – Jena

Entwicklung der geburtshilflichen
Situationen am Modell,
auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren
für Ausbildung, Examen und
Weiterbildung.



Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG

Theodor-Heuss-Straße 12 · 45699 Herten / Germany
Fon + 49-2366 - 3 60 38 · Fax + 49-2366 - 184358

228 BABIES ENTDECKEN TÄGLICH DICH:

Die Schweizer Hebamme und alles
rund um die Geburt.

Stellen- und Kommerzinserte

künzler - bachmann

VERLAG \ MEDIEN

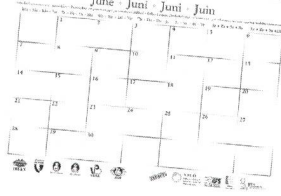
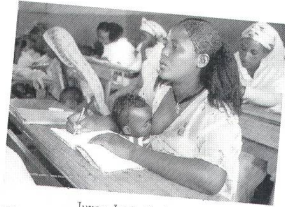
künzler-bachmann medien AG · Verlag · Annoncen · Verlag-Service
Geltenwilenstrasse 8a · CH-9001 St. Gallen · Postfach 1162
e-mail info@kbmedien.ch · Internet http://www.kbmedien.ch
Tel. 071-226 92 92 · Fax 071-226 92 93 · Direktwahl für Stelleninserate 071-226 92 70

Idée cadeau

► **Calendrier 2004**

Envie d'un cadeau «spécial sage-femme» pour vos amies, clientes, collègues? Les calendriers sont une bonne alternative: utile, pratique et... belle!

Comme chaque année, il vous est possible de commander le calendrier spécial allaitement de l'IBFAN: il est en 4 langues (allemand, anglais, français et néerlandais), en couleur, format A4 et coûte seulement Fr. 12.- + frais de port. On y



trouve des photos de mamans du monde entier, allaitant dans des situations parfois surprenantes!

A commander chez: GIFA, case postale 157, 1211 Genève 19 ou par courriel: info@gifa.org

Invitation à la

► **6^e conférence sur la promotion de la santé**

Cette conférence, dont le thème est «Pratiques démocratiques et promotion de la santé – comment influencer les politiques publiques», aura lieu à Lugano, les jeudi 29 et vendredi 30 janvier 2004. Des ateliers et des conférences sur ce thème seront proposés. Prix: Fr. 200.- pour un jour et

Fr. 300.- pour les deux jours, documentation, repas et rafraîchissements compris. Le nombre de participants est limité et le délai d'inscription fixé au 15 décembre. Une occasion pour passer un petit week-end au soleil!

Pour plus d'informations: www.promotionsante.ch

Déclenchement à terme

► **Risque important de césarienne**

Des chercheurs américains (Portland, Oregon) ont voulu évaluer l'effet du déclenchement de l'accouchement chez les primipares, à terme, dans un hôpital communautaire.

Entre les mois d'avril 1997 et de décembre 1999, 7282 primipares ont accouché dans cet hôpital, répondant aux critères d'inclusion dans l'étude. Les taux de césariennes ont été calculés pour les patientes en travail spontané et pour celles dont l'accouchement a été déclenché. Parmi les 4635 femmes en travail spontané (63,7%), le taux de césarienne était de 11,5%, alors que pour celles dont l'accouchement avait été déclenché (2647 femmes, soit 36,3%), ce taux était de 23,7%. Une variable importante ayant affecté le dérou-

lement de l'accouchement était le score de Bishop au début du déclenchement. Le taux de césarienne était de 31,5% pour les femmes dont le score de Bishop au déclenchement était inférieur à 5, alors que ce taux était de 18,1% pour les patientes qui avaient un score de 5 au moment du déclenchement (P<.001).

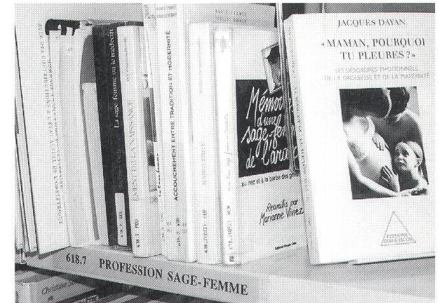
En conclusion, on peut dire que le déclenchement du travail chez les primipares, spécialement chez les femmes ayant un col peu favorable, tel que mesuré par le score de Bishop, est associé à un risque significativement élevé de délivrance par césarienne.

Source: David P. Johnson et al.: Risk of cesarean delivery after induction at term in nulliparous women with an unfavorable cervix, in Am J Obstet Gynecol 2003; 188:1565-72.

Joie de lire

► **Etes-vous un rat de bibliothèque?**

Aimez-vous lire? Avez-vous du plaisir à partager vos lectures? Alors venez rejoindre notre comité de lecture! Nous recevons en effet régulièrement de nouveaux livres qui pourraient intéresser les lectrices de notre revue. Deux fois par an, une liste est envoyée aux sages-femmes intéressées, qui peuvent choisir parmi un large éventail un ou deux livres qu'elles liront et commenteront pour notre journal. En remerciement, elles peuvent garder le livre et reçoivent Fr. 25.- de dédommagement par livre commenté. Actuellement, notre comité de lecture aurait besoin de renfort pour faire face à la masse de livres «en attente».



Nous recrutons donc de nouvelles membres! Conditions: aimer lire, être sage-femme et disposer d'une adresse postale en Suisse (pour l'envoi des livres). Intéressée? N'hésitez pas à nous contacter au téléphone 024 420 25 22 (laisser un message) ou par courriel: f.gogniat@sage-femme.ch, et nous vous enverrons la liste des livres actuellement orphelins, à la recherche d'une maman adoptive et attentive! Nous nous réjouissons de votre appel!

Appel aux lectrices

► **Nous avons besoin de vous!**

Vous trouverez ci-dessous la liste des thèmes retenus pour les dossiers de «Sage-femme suisse» en 2004. Nous sommes à la recherche d'articles en relation avec ces thèmes et avons besoin de votre aide: ces thèmes vous parlent-ils? Connaîtriez-vous un ou une spécialiste de ce sujet qui pourrait nous guider? Toutes vos idées sont les bienvenues.

En cas d'intérêt, merci de contacter rapidement la rédaction par tél. 024 420 25 22 (en cas d'absence, laisser un message) ou par courriel (f.gogniat@sage-femme.ch).

| N° | Thème dossier |
|-----|---|
| 1 | Certificats complémentaires pour sages-femmes |
| 2 | Grossesse et handicap |
| 3 | Sexualité: relation de couple et maternité |
| 4 | Rites autour de la naissance en Suisse |
| 5 | Grossesses adolescentes |
| 6 | Position fœtale optimale: le rôle de la sage-femme |
| 7-8 | Congrès 2004: Sage-femme et santé |
| 9 | Fentes labio-palatines |
| 10 | «Mélanges» = thème libre: envoyez-nous des propositions d'articles! |
| 11 | Le rôle des pères |
| 12 | Recherche: naissance à domicile |

Diplômées Le Bon Secours

► Bienvenue à 15 nouvelles collègues



La promotion 1999 de l'école de sages-femmes du Bon Secours à Genève vient de

terminer ses quatre années d'étude et a rejoint le monde du travail. Il s'agit de Sophie

Bocherens, Patricia Byzovsky, Pascale Chipp, Caroline Clerc, Fanny Demierre, Evelynne Diaz, Laura Ducrot, Laetitia Gabrielli, Jessica Héritier, Vanessa Jedlicka, France Luzieux, Sabine Pouzaz, Fabienne Profilo, Chloé Python et Chiara Pala-Righeschi.

Nous leur souhaitons à toutes beaucoup de joie et de bonheur dans leur profession!

Pilule et cancer du col de l'utérus

► Des chiffres inquiétants

Un collectif d'auteurs a récemment publié dans le Lancet un article sur le lien de cause à effets observé entre la prise de pilule contraceptive et le cancer du col de l'utérus. En récoltant des données de 28 études médicales indépendantes, les auteurs se sont penché sur un échantillon de 12531 femmes ayant souffert d'un tel cancer. Les résultats de toutes les études concor-

dent: le risque de développer un cancer du col de l'utérus est proportionnel au nombre d'années durant lequel la femme a utilisé la pilule contraceptive. Le risque est de 10% supérieur après une utilisation de moins de 5 ans, de 60% après 6 à 9 ans d'utilisation et de plus de 120% pour un usage de plus de 10 ans. Les implications en matière de santé publique de ces obser-

vations dépendent largement de la mesure dans laquelle les associations observées subsistent, même longtemps après l'utilisation de contraceptifs hormonaux, mais ce fait était difficilement évaluable à partir des données publiées. A suivre attentivement donc!

Source: J. Smith et al.: Cervical cancer and use of hormonal contraceptives: a systematic review, in The Lancet, vol. 361, 9364, avril 2003, pp. 1159-67.

Statistiques 2002

► Net recul des naissances en Suisse

Alors qu'on comptait encore un total de 73509 naissances en 2001 (1991: 86200), on en a enregistré 1137 de moins (-1,6%) en 2002, soit 72372. Les enfants suisses nés vivants étaient au nombre de 53214 (-1%) et les enfants étrangers 19158 (-3%). On a ainsi compté dans les six cantons romands quelques 19376 naissances d'enfants vivants. Depuis 1991, le nombre de nouveau-nés suisses n'a cessé de baisser. Entre 1991 et 2002, il a chuté de près de 21%, passant de 67228 à 53214. Le nombre de nouveau-nés étrangers a fluctué autour de 21000 depuis 1994, mais il a lui aussi sensiblement baissé au cours des deux dernières années. Depuis 1988, la population

suisse ne s'accroît plus que par les naturalisations; en 2002, le nombre des décès des résidents suisses a dépassé de 4304 celui des naissances suisses. Voilà qui ne va pas faire plaisir à nos politiciens, ces chiffres mettant une fois de plus en péril l'avenir de l'AVS.

Et si la solution du problème était de favoriser les naissances, par exemple (au hasard) en offrant une vraie assurance maternité, en favorisant l'éclosion des temps partiels, la prolifération de

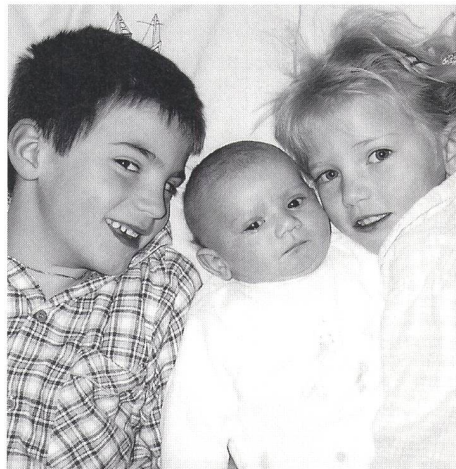


Photo: D. Gaillard

crèches abordables, des loisirs bon marché, des assurance-maladie gratuites pour les enfants, etc...? Non, ce serait trop simple!

Source: Communiqué de presse AP, du 15.9.2003.

Maisons de naissance

Statistiques 2002

Les statistiques 2002 des maisons de naissances sont désormais disponibles. Et ces chiffres sont intéressants à plus d'un titre.

Ainsi, en 2002, 1050 enfants sont nés en maison de naissance, soit env 1,41% du nombre total d'enfants nés en Suisse.

En 1998, ce nombre était de 882, correspondant à 1,12% du nombre total des naissances. Ce chiffre est en constante augmentation depuis la création des premières maisons de naissances.

A noter que le nombre de naissances extrahospitalières en 2002 (maisons de naissance et domicile confondus) a été de 1692 soit un taux de 2,3% (contre 2,43% en 2001 et 2,08% en 2000).

On peut aussi noter au passage que le nombre d'enfants nés dans les maisons de naissance romandes (Le Petit Prince, Grens, Zoé, Aquila et Luna à Bienne) était de 158.

Dans 515 cas, le périnée de la parturiente était intact (49%) et dans 96 cas seulement, une épisiotomie a été effectuée (soit un taux de 9,1%), mais la majorité de ces cas (49) ont eu lieu dans une maison de naissance où un médecin est presque toujours présent à l'accouchement (Störchenäscht). Donc si l'on excepte cette maison de naissance, on arrive à un taux remarquable de 4,8%.

Sur simple demande, la rédaction vous enverra volontiers les données complètes de ces statistiques 2002.